

Satzung der Schützengemeinschaft Norderstedt e.V.

§ 1

Name und Sitz des Vereins

Der Verein führt den Namen

„Schützengemeinschaft Norderstedt e.V.
ehemals Schützenverein Garstedt von 1954 e.V.
und Schützengilde Friedrichsgabe von 1966 e.V.“

Er ist in das Vereinsregister bei dem Amtsgericht in Norderstedt eingetragen und hat seinen Sitz in Norderstedt.

§ 2

Zweck des Vereins

Der Verein verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports in Verbindung mit der Pflege der Schützentradition.

Der Verein bezweckt gleichzeitig die freiwillige selbständige Übernahme und Ausführung der Aufgaben der freien Jugendhilfe und strebt die Verwirklichung der in den Richtlinien des Landesjugendamtes unter Ziffer 3 (5) c) geforderten Bedingungen an.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

§ 3

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 4

Mitgliedschaft

Der Verein hat:

- a) ordentliche Mitglieder
- b) Ehrenmitglieder

Ordentliches Mitglied kann jede Person werden. Jedes Mitglied ist erst nach Vollendung des 17. Lebensjahres stimmberechtigt.

Mitglieder, die sich um den Verein ganz besondere Verdienste erworben haben, können von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ehrenmitglieder haben alle Rechte und Pflichten der ordentlichen Mitglieder und sind von der Beitragspflicht befreit.

Zur Aufnahme in den Verein ist eine schriftliche Anmeldung mittels des hierfür bestimmten Vordrucks erforderlich. Bei nicht mündigen Personen ist zusätzlich die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters notwendig.

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Das neuaufgenommene Mitglied verpflichtet sich durch seine Beitrittserklärung, die Satzung des Vereins anzuerkennen und zu achten.

§ 5

Rechte und Pflichten der Mitglieder

Jedes Mitglied ist verpflichtet, den Verein nach besten Kräften zu fördern, die festgesetzten Beiträge zu leisten und die von der Vereinsleitung zur Aufrechterhaltung des Schießbetriebes erlassenen Anordnungen zu beachten. Mitglieder, die Vereinsinteressen schädigen und trotz wiederholter Mahnung nicht davon ablassen, können aus dem Verein ausgeschlossen werden. Das gleiche gilt, wenn die Vereinsbeiträge nach Fälligkeit trotz Aufforderung nicht innerhalb einer Frist von einem Monat bezahlt werden.

Ehrenmitglieder genießen alle Rechte der ordentlichen Mitglieder.

Jedes Mitglied über 17 Jahre besitzt Stimm- und Wahlrecht.

§ 6

Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, durch eine schriftliche Austrittserklärung auf den Schluß des Kalenderjahres mit einer Frist von einem Monat oder durch Ausschluß. Der Beitrag ist bis zum Erlöschen der Mitgliedschaft zu bezahlen.

Ein Vereinsmitglied kann durch Beschluß des Vorstandes ausgeschlossen werden (§ 5 Abs. 1). Das ausgeschlossene Mitglied ist berechtigt, beim Ehrenrat Berufung einzulegen, der durch Beschluß endgültig entscheidet. Die Berufung muß unter Angabe der Gründe schriftlich innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Ausschlußmitteilung beim Ehrenrat eingehen.

Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anrecht an den Verein und seine Einrichtungen.

§ 7

Beiträge

Jedes Mitglied bezahlt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe und Fälligkeit von der Mitgliederversammlung bestimmt wird.

Bei Eintritt in den Verein hat das neuaufgenommene Mitglied eine Aufnahmegebühr zu entrichten, deren Höhe die Mitgliederversammlung bestimmt.

Auf Einzelantrag entscheidet der Vorstand über eine Minderung oder den Erlaß des Mitgliedsbeitrages bzw. der Aufnahmegebühr bei einkommensschwachen Norderstedter Bürgern.

§ 8

Organe des Vereins

Die Organe der Schützengemeinschaft sind:

- a) der Vorstand;
- b) der Beirat;
- c) der Ehrenrat;
- d) der Sportausschuß;
- e) der Festausschuß;
- f) die Mitgliederversammlung

§ 9

Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- a) 1. Vorsitzender;
- b) 2. Vorsitzender;
- c) 1. Schatzmeister;
- d) Sportleiter;
- e) Jugendleiter;
- f) 1. Schriftführer;
- g) Festausschußvorsitzender

Er besteht somit aus sieben Personen.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung mit Stimmenmehrheit auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Ein Wahljahr zählt von Jahreshauptversammlung zu Jahreshauptversammlung. Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen. Scheidet ein Mitglied des Vorstands während des Amtsperiode aus, so kann der Vorstand ein

Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen wählen. Der Vereinigung mehrerer Vorstandsämter in einer Person ist unzulässig.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder des Vorstands, darunter der 1. Vorsitzende oder der 2. Vorsitzende, vertreten.

§ 10

Die Zuständigkeit des Vorstands

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Er hat vor allem folgende Aufgaben:

1. Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Aufstellung der Tagesordnung;
2. Einberufung der Mitgliederversammlung;
3. Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
4. Aufstellung eines Haushaltsplans für jedes Geschäftsjahr; Buchführung; Erstellung eines Jahresberichts;
5. Beschlußfassung über Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern.

Der Vorstand ist verpflichtet, in allen wichtigen Angelegenheiten die Meinung des Beirats einzuholen.

§ 11

Beschlußfassung des Vorstandes

Der Vorstand faßt seine Beschlüsse im allgemeinen in Vorstandssitzungen, die vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden, schriftlich, fernmündlich oder telegraphisch einberufen werden. In jedem Fall ist eine Einberufungsfrist von drei Tagen einzuhalten. Eine Mitteilung der Tagesordnung bedarf es nicht. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens vier Vorstandsmitglieder, darunter der 1. Vorsitzende oder der 2. Vorsitzende, anwesend sind. Bei der Beschlußfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Die Vorstandssitzung ist in einem Protokoll aufzunehmen, das vom jeweiligen Sitzungsleiter zu unterzeichnen ist. Das Protokoll soll folgende Feststellungen enthalten: Ort und Zeit der Vorstandssitzung, die Namen der Teilnehmer, die gefaßten Beschlüsse mit Abstimmungsergebnissen.

Ein Vorstandsbeschuß kann auf schriftlichem Wege gefaßt werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der zu beschließenden Regelung erklären.

§ 12

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ der Schützengemeinschaft. In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied über 17 Jahren eine Stimme.

Die Mitgliederversammlung ist ausschließlich für folgende Angelegenheiten zuständig:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes; Entlastung des Vorstandes; Genehmigung des vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplanes für das nächste Geschäftsjahr;
2. Festsetzung der Höhe und der Fälligkeit der Aufnahmegebühr und des Jahresbeitrages;
3. Wahlen und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes, des Beirates, des Ehrenrates;
der Ausschüsse und der Kassenprüfer;
4. Beschlußfassung über Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins;
5. Ernennung von Ehrenmitgliedern.

In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann die Mitgliederversammlung Empfehlungen an den Vorstand beschließen. Der Vorstand kann seinerseits in Angelegenheiten seines Zuständigkeitsbereichs die Meinung der Mitgliederversammlung einholen.

Die Amtszeit der Kassenprüfer beträgt zwei Jahre. Jedes Jahr wird ein Kassenprüfer gewählt. Für ihn scheidet der Dienstälteste der Kassenprüfer aus. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitgliederversammlung soll in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres durchgeführt werden. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied dem Verein schriftlich bekanntgegebene Adresse gerichtet ist. Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest.

§ 13

Die Beschlußfassung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden oder einem anderen Vorstandsmitglied geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung den Leiter. Bei Wahlen kann die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlganges und der vorhergehenden Diskussion einem Wahlausschuß übertragen werden.

Grundsätzlich werden alle Abstimmungen offen durchgeführt. Die Abstimmung muß geheim durchgeführt werden, wenn ein Drittel der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder dies beantragt.

Die Mitgliederversammlung faßt Beschlüsse im allgemeinen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen bleiben daher außer Betracht. Zur Änderung der Satzung ist jedoch eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen, zur Auflösung des Vereins eine solche von drei Viertel aller Mitglieder erforderlich. Eine Änderung des Zwecks des Vereins kann nur mit Zustimmung aller Mitglieder beschlossen werden. Die schriftliche Zustimmung der in der Mitgliederversammlung nicht erschienenen Mitglieder kann nur innerhalb eines Monats gegenüber dem Vorstand erklärt werden.

Für Wahlen gilt folgendes: Hat im ersten Wahlgang kein Kandidat die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erreicht, findet eine Stichwahl zwischen den Kandidaten statt, welche die höchsten Stimmenzahlen erreicht haben.

Über den Ablauf der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom jeweiligen Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist. Es soll folgende Feststellungen enthalten: Ort und Zeit der Versammlung, die Person des Versammlungsleiters, die Zahl der erschienenen Mitglieder, die Tagesordnung, die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder, die einzelnen Abstimmungsergebnisse und die Art der Abstimmung. Bei Satzungsänderungen und Beschlüssen soll der genaue Wortlaut angegeben werden.

§ 14

Nachträgliche Anträge zur Tagesordnung

Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich beantragen, daß weitere Angelegenheiten nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der Versammlungsleiter hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen. Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die erst in der Mitgliederversammlung gestellt werden, beschließt die Mitgliederversammlung. Zur Annahme des Antrages ist eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

§ 15

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Diese muß einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn die Einberufung von einem Drittel aller Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird. Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gelten die §§ 12, 13 und 14 entsprechend.

§ 16

Der Beirat

Der Beirat besteht aus:

- a) dem 2. Schatzmeister;
- b) dem 2. Schriftführer;
- c) dem Pressewart.

Der Beirat wird zu allen Beratungen des Vorstandes hinzugezogen, soweit es vom Vorstand als erforderlich angesehen wird. Der Beirat gilt dann, zusammen mit dem Vorstand als erweiterter Vorstand und ist somit auch stimmberechtigt. Für den Beirat gilt § 11 entsprechend.

Der Beirat wird von der Mitgliederversammlung mit Stimmenmehrheit auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Ein Wahljahr zählt von Jahreshauptversammlung zu Jahreshauptversammlung. Jedes Beiratsmitglied ist einzeln zu wählen. Scheidet ein Mitglied des

Beirats während der Amtsperiode aus, so kann der Vorstand ein Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen wählen.

§ 17

Der Sportausschuß

Der Sportausschuß besteht aus:

- a) dem I. Sportleiter
- b) dem II. Sportleiter
- c) dem I. Jugendleiter
- d) dem II. Jugendleiter
- e) dem Spartenleiter Bogen.

Der Sportausschuß ist zuständig für alle sportlichen Belange des Vereins.

Der Sportausschuß, mit Ausnahme der Sportleiter und der Jugendleiter, wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Ein Wahljahr zählt von Jahreshauptversammlung zu Jahreshauptversammlung. Jedes Mitglied des Sportausschusses ist einzeln zu wählen.

Scheidet ein Mitglied des Sportausschusses während der Amtsperiode aus, so kann der Vorstand ein Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen wählen.

§ 18

Der Festausschuß

Der Festausschuß besteht aus:

- a) dem Festausschußvorsitzenden;
- b) vier Beisitzern.

Der Festausschuß ist für alle Festlichkeiten des Vereins zuständig.

Der Festausschuß, mit Ausnahme des Festausschußvorsitzenden, wird von der Mitgliederversammlung mit Stimmenmehrheit auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Ein Wahljahr zählt von Jahreshauptversammlung zu Jahreshauptversammlung. Jedes Mitglied des Festausschusses ist einzeln zu wählen. Scheidet ein Mitglied des Festausschusses während der Amtsperiode aus, so kann der Vorstand ein Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen wählen.

§ 19

Der Ehrenrat

Der Ehrenrat besteht aus:

- a) dem Ehrenratsvorsitzenden;
- b) zwei Beisitzern.

Der Ehrenrat trifft bei Einspruch eines Ausgeschlossenen die letzte Entscheidung über den Ausschluß. Der Ehrenrat ist ebenfalls bei Entscheidungen zu hören, die das Wohl des Vereins zum Ziel haben, wenn der Vorstand dieses für notwendig erachtet.

Die Mitglieder des Ehrenrats und ein Ersatzmitglied werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Ein Wahljahr zählt von Jahreshauptversammlung zu Jahreshauptversammlung. Jedes Ehrenratsmitglied ist einzeln zu wählen. Scheidet ein Ehrenratsmitglied während der Amtsperiode aus, tritt an seine Stelle das Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen. Der Ehrenrat ist nur vollzählig beschlußfähig.

§ 20

Auflösung des Vereins

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins, oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks, fällt das Vereinsvermögen an die Stadt Norderstedt, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, sportfördernde Zwecke zu verwenden hat.

Norderstedt, den 20. März 1987

gez. Uwe Egge
1. Vorsitzender